

Franckesche Stiftungen zu Halle

Der Sicherste Weg Zum Reich Gottes/ Und dessen würcklichen Erhöh- und Befestigung in dem Grund der Seelen/ Krafft der wahren Wiedergeburt/ Oder ...

Hoburg, Christian

Nürnberg, 1730

VD18 11519681

Das erste Capitel.

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:gbv:ha33-1-191717

Spiegel

Der Wiedergeburt /

Vorstellend

Eine gründliche Lehre und
Bermahnung an alle Menschen zur
himmlischen Geburt, und neuen Crea-
tur, ohne welche niemand ein Christ seyn
oder heißen kan.

In Gestalt einer Epistel

Vor 114. Jahren von einem gottseligen
erferrigen Lehrer an alle Menschen, vornemlich an die
Römische, Catholische geschrieben, kan jedoch auf
die Lehrer aller Par. heyen heute gerich-
tet werden.

Von der neuen Geburt /

Das erste Capitel.

Eingang.

Ein sehr schädlich Ding ist es/
daß alle so genandte Christen / wie
greulich sie auch leben / sich berühmen
dürffen / wiedergebörne Chri-
sten-Menschen zu seyn.

S Deret mein Wort alle Völcker in der gan-
gen Christenheit, von was Nam- Religion
ihr auch seyn möget, und fasset sie, nicht nur

in eure Ohren, sondern in eure Herzen, sonderlich ihr, die ihr euch lasset düncken, daß ihr Christen seyd, und euch daher mit grosser Vermessenheit des Herrn Christi Gnade, Verdienst, Fleisch, Blut, Kreuz, Reich und Todt berühren dürfft, unangesehen, daß weder der Geist Jesu Christi, weniger seine Art, Sinn und Eigen chafft (daher kein Sacrament Christi) weder reine Lehre, noch ein unsträflich gottselig Leben, das aus Gott ist (dazu uns die ganze heilige Schrift vermahnet) weder rechter Gottes-Dienst, noch einige Evangelische oder Apostolische Art, Natur oder Gehorsam bey euch befunden wird.

2. Sondern durchaus nichts, dann (leider) eine greuliche Finsternus, inwendig in euren alt-adamischen Herzen, woselbst kein wahres, lebendiges, empfindliches Erkenntnuß Gottes und seines Christi, keine Erleuchtung des Heiligen Geistes, sondern eitel Unglauben, ein fleischlich unzüchtig Leben, falsche Lehre, schändlicher Mißbrauch der Worte und Einsetzung Christi, ein satanisch Herz und Gemüth, eine verfluchte heydnische Abgötterey innerlich und äußerlich unter Christi Namen, eine blinde blutdürstige Tyranny über die Gewissen, und eine unbarmherzige, irdische und grimmige Rachgierigkeit wider alle Kinder Gottes: Ja eine offenkundige Widerspenstigkeit, Ungehorsam und Verachtung aller Worte Christi und seines Heiligen Geistes, wie man solches durch die ganze weite Welt, bey allen Religionen, auch mitten unter eurem vermeinten äußerem Gottes-Dienst auff's eysferigst von euch getrieben, ja von euch, die ihr gar Evangelisch und Reformirt heissen wollet, mit offenen Augen sehen, und mit vollen Händen greiffen

fan:
Ref:
voll
3.
cher
liche
verte
Reich
euch
lein
lein
Gn
und
so f
dile
stun
Ge
G
mir
das
W
der
Se
der
G
vor
che
we
gel
G
un
un

Pan: Ich sage, sonderlich bey euch, die ihr ein Reformirtes Evangelisches Christen-Volk heissen wollet.

3. Auff daß ihr euch aber nicht länger mit solchen lügenhafften eiteln Einbildung zu eurem zeitlichen und ewigen Verderben wider alle Schrift vertröstet, auch nicht vergeblich gloriiret in den Reichthumen und Herrlichkeiten, welche nicht euch, als nur natürliche Menschen, sondern allein, den wiedergeborenen Kindern Gottes allein zugehören, nemlich Christi Nam, Reich, Gnad, Verdienst, Fleisch, Blut, Creuz, Todt und alle andere Verheissungen, welche euch doch so fern nicht zu kommen, diereil ihr so ganz irdisch, fleischlich, ja Teuffisch, gesinnet seyd, Christum in Geist und Wahrheit verstossset, ohne dessen Geist, Licht, Leben und Krafft doch niemand zu Gott kommen kan.

4. So habe ich durch die Gnade des Herrn mir vorgenommen, so viel an mir ist, euch auff das allerkürzest, auß dem unbtrieglichen gewissen Worte des heiligen Evangelii Christi, und auß der reinen Lehre seiner Apostel, in diesem meinem Sendbriff anzurweisen, welche diejenige sind, oder wer sie nicht sind, die mit den vorgeandten Gaben, Verdienst und Verheissungen Christi von Gott dem Vatter begabet werden, und welche derselben fehic sind oder nicht.

5. Sager mir, meine allerliebsten, wo oder wenn habet ihr in der gansen heiligen Schrift gelesen, (die dann das gewisse Zeugnisse des Heil. Geistes, und eine Richtschnur unsers Glaubens und Lebens ist, der ihr euch auch rühmet) daß ein unwiedergeborener, ungläubiger, ungehorsamer, fleisch-

fleischlicher Mensch, ein Ehebrecher, Hurer, Trunkener, Geiziger, Abgöttischer oder Welt-gesinnter, Hoffärtiger Mensch, einige Verheißung an Christi Verdienst, Blut und Todt gehabt habe damahlen, oder haben könne nochmahlen? so lange er nicht wiedergeboren wird, und in dieser neuen Geburt ein ander neu Herz bekommt? und also als ein ganz neuer guter Baum, neue gute Früchte bringet.

6. Ich sage euch die Wahrheit, zu eurem ewigen besten, ihr glaubet es oder nicht; in der ganzen heiligen Schrift liest man es nirgend und nimmer, sondern also stehet im Paulo geschrieben: Lebet ihr nach dem Fleische, so werdet ihr sterben müssen, Rom. 8. Die Ehebrecher, Hurer, Räuber, Unreine, Abgöttische, Trunkene, Hoffärtige, Geizige, Neidische, Unbarmherzige, Ungehörigke, Gottes und Christi (so sie nicht würcklich sich bekehren, das ist neu geboren werden) werden Gottes Reich nicht besitzen. 1. Cor. 6. Gal. 5. Ephel. 5. Ja ihr Theil wird in dem feurigen Pful seyn, der mit Schwefel und Feuer brennen wird, welches ist der ander Todt. Apocal. 21.

7. Siehe, wehrter Leser, hie stehet Gottes unwiedersprechlicher Sentenz und Urtheil über alle die so nach dem Fleisch leben; er sey gleich wer er wolle vor der Welt, Kayser oder König, Herzog oder Graffe, Ritter oder Junker, Edel oder Unedel, Pfaffe oder Küster, Gelehrter oder Ungelehrter, Prediger oder Zuhörer, Reiche oder Arme; Alle, alle die nach dem Fleisch (aus der alten fleischlichen Geburt) leben, müssen und werden Gottes rechtfertigem Urtheil und strengem Zorn